

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 56 (1983)

Heft: 7

Artikel: Unser Interview : von Soldatenstuben, Gratisschreibpapier und vielen kleinen Diensten für die Armeeangehörigen

Autor: Geissberger

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Soldatenstuben, Gratisschreibpapier und vielen kleinen Diensten für die Armeeingehörigen

Herr Geissberger, Sie sind Sekretär der Militärkommission der CVJM. Können Sie unseren Lesern, die alle ein klein wenig wissen von Ihrer Stiftung, kurz die CVJM und im speziellen deren Militärkommission vorstellen?

Als in den Jahren 1856/57 während den «Neuenburger-Wirren» die eidgenössischen Truppen unter die Fahnen gerufen wurden, öffneten die damals noch jungen Gruppen der Christlichen Vereine Junger Männer (CVJM) kurzerhand ihre Vereinslokale und schufen damit die ersten Soldatenstuben unseres Landes. In der Folge nahmen die Gruppen und Vereine ihre Verantwortung für die Wehrpflichtigen ständig wahr, seit 1913 durch eine besondere Kommission, die 1940 in eine rechtlich selbständige Stiftung umgewandelt wurde! Dem Stiftungsrat gehören Personen unterschiedlicher militärischer Grade, Berufe und Wohnorte an. Die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich; die Geschäftsführung ist dem hauptamtlichen Sekretär und seinen Mitarbeitern anvertraut.

Was für Aufgaben erfüllt Ihre Militärkommission? In der Regel ist uns Ihr Briefpapier bekannt. Meistens liegt es im Wachtlokal auf und muss für Briefe verschiedener Natur «herhalten». Immer aber wird es geschätzt.

Gewiss, unser Gratisschreibpapier ist wohl jedem Wehrmann bekannt. Schon 1856 wurde solches der Truppe abgegeben. Seit dem Jahre 1939, dem Beginn des Zweiten Weltkrieges, sind bald einmal 100 Millionen Briefblätter an die Armeeingehörigen verteilt worden. Unsere Dienstleistungen für die Armeeingehörigen sind aber sehr vielfältig. Sie hier aufzuzählen würde den Rahmen dieses Interviews sprengen. Interessenten stellen wir aber gerne unsern Jahresbericht und ein kleines Merkblatt zur Verfügung. Die Arbeit wird von den Grundanliegen bestimmt, die auch in un-

sern Statuten festgehalten sind, den Armeeingehörigen an Leib, Seele und Geist zu dienen. Zum Beispiel durch kleine Handreichungen (Soldatenstuben, Schreibpapier, Lesestoff) möchten wir den Militärdienst angenehmer gestalten helfen. Dann ist es uns ein Anliegen, den Wehrpflichtigen auch in ihren Fragen und Problemen beizustehen. Die Rekrutenvorbereitungstagungen, die Schriften und Beratungen stehen dabei im Vordergrund. Durch die Verbreitung der frohen Botschaft Gottes möchten wir letztlich davon Zeugnis geben, dass Gott uns in seiner Liebe auch während des Militärdienstes nahe sein möchte. Jährlich finden deshalb etwa 3000 Neue Testamente und über 10'000 Andachtsbüchlein den Weg zur Truppe.

Beschränkt sich Ihre Tätigkeit vor allem auf Kasernen und Rekrutenschulen beziehungsweise Kaderkurse, oder sind Sie auch tätig während Wiederholungskursen?

Unsere Dienste stehen grundsätzlich für alle Armeeingehörigen bereit. Natürlich werden sie vor allem von Rekrutenschulen in Anspruch genommen. Wir drängen uns nie auf. Wo wir um Dienste gebeten werden, versuchen wir, das uns Mögliche zu tun. Die Anliegen der WK-Truppen sind ganz unterschiedlich: Lesestoffpakete für die Wachtlokale, Pendelkoffern mit Tischspielen für Truppenteile in abgelegenen Gegenden, Andachtsbüchlein «Wegzeichen» und «Gutscheine für Neue Testamente für Wehrmänner» usw.

Wer finanziert Ihre guten Dienste?

Die Militärkommission der CVJM hat, abgesehen vom Verkauf der «Soldatenliederbüchlein» und von Schriften an zivile Benutzer keine Einnahmen und lebt von freiwilligen Gaben, die ihr meistens von Privaten, Firmen, Kirchgemeinden und Stiftungen zugehen. Aus den Mitteln des Alko-

holzehntels übermitteln ihr einige Kantone Beiträge. Eine massive Unterstützung erfährt sie von seiten der Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien, in deren Stiftungsversammlung unsere Militärkommission als Stiftingsmitglied vertreten ist. Gelegentlich fällt uns auch ein Legat eines verstorbenen Freundes unserer Arbeit zu.

Erwarten Sie eine Mitarbeit in die eine oder andere Richtung durch die Rechnungsführer der Truppe? Über welche Dienststelle richten Sie Ihre Gesuche, um Ihre Tätigkeit bei Rekruten und Soldaten abzusegnen?

Im Aufgabenbereich der für die Truppenführung und den Truppenhaushalt Verantwortlichen geht sehr oft vergessen, dass mit unserer Militärkommission eine Arbeitsgruppe bereit steht, die der Truppe in mancherlei kleinen Dienstleistungen behilflich sein will und kann. Wer sich darüber informieren möchte, dem stehen - wie gesagt - ein Merkblatt und der Jahresbe-

richt gerne zur Verfügung. Wir sind froh, wenn uns Anliegen frühzeitig unterbreitet und wenn Materialbestellungen schriftlich an uns gesandt werden. Jedem Formularpaket liegt ja bekanntlich eine Bestellkarte für Schreibpapier bei.

Die Militärkommission der CVJM steht mit vielen militärischen Amtsstellen in Verbindung. Als Stiftung untersteht sie direkt der Aufsicht des Militärdepartementes. Besonders enge Kontakte pflegt sie zur Zentralstelle für Soldatenfürsorge, zur Armee-Adjutantur, zur Armeeeseelsorge, zu den Feldpostorganen und zu einigen Stabsstellen der Gruppe für Ausbildung. Dass wir eh und je mit vielen Rechnungsführern der Truppe in einer guten Verbindung stehen durften, erfüllt uns mit besonderer Freude. Dafür möchten wir an dieser Stelle besonders danken.

Unsere Adresse: Militärkommission der CVJM, Forchstrasse 58, Postfach 41a 8032 Zürich - Telefon 01 - 53 53 13

EMD verkauft alte Fahrküchen



Preis: Fr. 4925.- (komplett ausgerüstet) Bestellungen sind zu richten an KMV, Postfach, 3000 Bern 25, Auskunft gibt Tf 031 67 20 70